Mit Jugendsolar die Energiewende angehen

PROJEKTWOCHEN *Die Energiewende ist eingeleitet. Aber sind auch genug Fachleute da, um bei der Umsetzung zu helfen? Und wird unsere Jugend genügend darauf vorbereitet, in eine Zukunft mit erneuerbaren Energien zu schreiten?*

Diesen Aufgaben nimmt sich Jugendsolar an. Mit der Projektwoche von Solafrica setzen SchülerInnen beim Bau einer Solaranlage die Energiewende konkret um – und erhalten dabei einen Einblick in eine Branche, die immer wichtiger wird.
Dabei liegt der Fokus auf Schulprojekten für die Sekundarstufe, wo auch die Berufswahl ansteht. Die Jugendlichen montieren Solarmodule, lernen in Workshops Solarenergie und Energiewende aus verschiedenen Perspektiven kennen und begegnen dabei Fachkräften aus dem Bildungs- und Energiebereich. Diese praktische Umweltbildung durch lösungsorientiertes Handeln erwies sich schon immer als nachhaltig.
Von 1997 bis 2018 realisierte Jugendsolar – damals noch ein Projekt von Greenpeace Schweiz – diverse Solaranlagen mit Schulklassen oder Jugendgruppen. So halfen rund 13›000 Schweizer Jugendliche bei der Installation von fast 300 Solaranlagen auf öffentlichen Gebäuden, Bauernhöfen oder Firmen- und Privatgebäuden. Auch viele Mitarbeiter in Solar-, Montagefirmen und Planungsbüros machten so ihre ersten Erfahrungen mit Sonnenenergie bei Jugendsolar. Nachdem Greenpeace das Projekt 2018 eingestellt hatte, wurde es von ehemaligen Mitarbeitenden und Freiwilligen unter dem Dach von Solafrica neu gegründet.
Jetzt sucht Jugendsolar Schulen, Gemeinden und Solarfirmen, die Interesse haben, eine Projektwoche durchzuführen.

Mehr Infos zu Jugendsolar
https://solafrica.ch/projekte/jugendsolar/

Spezialisieren Sie sich

Der mindestens zweijährige Masterstudiengang «Schulische Heilpädagogik» bietet Lehrpersonen die Möglichkeit, sich auf die Begleitung, Förderung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen mit besonderem Bildungsbedarf zu spezialisieren, um herausfordernde Situationen gut meistern zu können und sich für eine inklusive Schule einzusetzen. Der Studiengang ermöglicht einen flexiblen Stundenplan mit starkem Praxisbezug. Er eignet sich besonders für Lehrpersonen, die gerne hinter die Fassade blicken. Mehr dazu erzählt der Institutsleiter am virtuellen Infoanlass am 13. März, von 10 bis 11 Uhr.

Anmeldung
patricia.baeriswyl@phbern.ch oder unter www.phbern.ch/infoanlass/sh

Material für Musikalische Grundschule

Literatur, Methodik, Singbücher, Orff-Instrumentarium uvm.

Wer hat Interesse? Bitte melden, allenfalls günstig abholen bei:
Annemarie Zingg, Kilchbergerweg 31, 3052 Zollikofen
annemarie.zingg@gmx.ch oder Tel. 031 911 11 84

anders sehen
Das Schweizerische Blindenmuseum

blindenmuseum.ch
welcome@blindenmusem.ch
T +41 31 910 25 85